

Zeitschrift: Frauenbestrebungen
Herausgeber: Union für Frauenbestrebungen (Zürich)
Band: - (1921)
Heft: 11

Buchbesprechung: Bücherschau

Autor: C.R. / E.W

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

essieren, Erweiterung und Vertiefung ihrer sozialen Kenntnisse bringt. Vorzügliche Lehrkräfte, Professoren der Hochschulen und Fachleute aus der sozialen Praxis, die der neuen Schule ihre Mitarbeit zugesagt haben, bieten Gewähr dafür, daß das reiche Lehrprogramm allen die Schule besuchenden Volksschülerinnen und Hospitantinnen vielseitige und gründliche Belehrung und Anregung geben wird.

Prospekte und nähere Auskunft durch die Schulleitung, Talstr. 18, Zürich 1.

London. In der Ersatzwahl für den verstorbenen Deputierten Wintringham wurde am Freitag in einem Londoner Wahlkreise die Gattin des Verstorbenen mit 8486 Stimmen gewählt. Frau Wintringham ist die zweite Frau, die als Abgeordnete ins Unterhaus einzieht.

Bücherschau.

Freundliche Stimmen an Kinderherzen.

Neue Hefte 1921/22. Heft 246 für 7- bis 10-Jährige. Heft 256 für 10- bis 14-Jährige. Preis je 50 Rp. Von 10 Ex. an 40 Rp. franko.

* Die beiden diesjährigen Heftchen in der stattlichen Reihe der „Freundlichen Stimmen an Kinderherzen“ bieten unseren Kleinen eine erfrischende Zugabe zu den täglich gebrauchten Lesebüchern. Ernst und Frohsinn, Vers und Prosa, Mundart und Schriftdeutsch wechseln in den sorgfältig gewählten Beiträgen aufs glücklichste ab. Namentlich auch die in Dialogform gehaltenen Stücke, die zur Entfaltung einer fröhlichen Schauspielkunst einladen, werden dem Jungvolk willkommen sein. Margarete Götz hat wieder anmutige, den Text aufs beste unterstützende Zeichnungen beigezeichnet. Trotz erhöhten Herstellungskosten ist der Preis der Heftchen ein so bescheidener geblieben, daß auch die Kinder wenig Bemittelter auf diese beliebten Gaben nicht werden verzichten müssen.

Die rote Gretel.

Heitere Erzählungen für Kinder von Ernst Schlumpf-Rüegg. 160. Seiten, 8° Format, mit Buchschmuck von Hans Witzig. Solider Ganzleinenband Fr. 7. 50.

* In einer bunten Reihe von 27 Erzählungen läßt der humorvolle Verfasser der „Freudeberger Schueljugend“ eine Puppe originellen Schlages, eben die „ROTE GRETTEL“, die Hauptrolle spielen. Diese kleine Hexe bringt es auf immer neue, überraschende Weise fertig, die ganze Dorfjugend und sogar die Erwachsenen an sich zu fesseln. Schon bei ihrer Geburtstags- und Tauffeier wird sie berühmt, dann als Teilnehmerin an der Schulreise und als vermeintliche Amerikareisende in der tiefen Brunnenstube. Sie ist dabei, wenn es gilt, den Schneider Fips zu necken oder der Turmuhr einen Streich zu spielen. Auch läßt sie sich interessant entführen, durch ein drolliges Zeitungsinserat wieder auffinden und beim Wiedersehen in Vers und Prosa gebührend feiern. So beliebt wird sie bei Jung und Alt, daß man sich nur ungern, ja gerührt von ihr trennt, als sie zuletzt einem armen Schirmflickerkinde geschenkt wird und dann, in dessen Ärmlein ruhend, von der Heimat Abschied nimmt und in die fremde Welt hinausfährt.

Deutsche Elternbücherei.

Herausgegeben unter Mitwirkung der „Deutschen Gesellschaft zur Förderung häuslicher Erziehung“ (E. V.) von Dr. Johannes Prüfer, Verwaltungsdirektor der Hochschule für Frauen in Leipzig. Preis jedes Bändchens M. 4. 50, für Mitglieder der Gesellschaft M. 3. 20. Verlag von B. G. Teubner, Leipzig und Berlin 1921.

* In unserer Zeit, wo eine alte Welt in Trümmer gegangen ist und es gilt, Neues, Besseres zu schaffen und aufzubauen, ist es natürlich, daß sich aller Augen auf die Jugend richten, die zu dieser ersten Aufgabe berufen ist. Allerorten regt sich daher das Interesse für Erziehungsfragen. Die Gründung von Elternbeiräten zeigt in erfreulicher Weise, daß weitere Kreise in das schwierige Gebiet der Heranbildung, des jungen Geschlechts einzudringen beginnen. Die Deutsche Gesellschaft zur Förderung häuslicher Erziehung, die allen Eltern zugänglich ist, bringt in ihrer Sammlung „Deutsche Elternbücherei“ neue Bändchen über Erziehungsfragen und kommt somit vielen, die Anregung und Rat für ihre täglichen Erziehungspflichten suchen, entgegen.

Soeben erschienen:

- „Elternhaus und Schule als Erziehungsgemeinschaft“ von N. Gaudig.
- „Ethik als Wegweiser der Erziehung“ von M. Hübler.
- „Die häusliche Erziehung, Aufgaben, Grundsätze und Mittel“ v. J. Prüfer.
- „Die Kinderlüge, ihr Wesen, ihre Behandlung und Verhütung“ v. J. Prüfer.
- „Was und wie soll unsere Jugend lesen?“ von G. Dost.
- „Spiel und Beschäftigung des Kleinkindes“ von M. Coppius.

Dr. A. Charasch. — Lenin.

Art. Institut Orell Füssli, Zürich. Preis Fr. 2.50. Lenin gehört wohl zu den Menschen, deren Namen jedermann kennt, die aber im Grunde genommen doch von sehr wenigen wirklich gekannt werden. Die kleine Broschüre Charasch über Lenin gibt uns an Hand von Zitaten aus Lenins Schriften und Reden wenigstens eine Skizze des Menschen, der seit vier Jahren die Geschichte eines mächtigen Reiches lenkt und der über Rußland hinaus über alle Erdteile seine Herrschaft, die Herrschaft seiner Theorien aufzurichten wünschte. Wir lernen in ihm zwar den persönlich anspruchslosen Menschen, aber zugleich den skrupellosen, maßlosen, gewalttätigen Politiker kennen, der seinen Theorien alles opfert, auch die Menschen, denen sie zugute kommen sollten.

C. R.

Sexuelle und Alkoholfrage,

von Dr. Adolf Kickh. Band II, Heft 5 von Abhandlungen aus dem Gebiete der Sexualforschung. A. Marcus u. E. Webers Verlag. Bonn. Einzelpreis 7 Mk.

Die Schrift enthält auf 65 Seiten eine Fülle von Material und von Hinweisen auf weiten Forschungsarbeiten auf dem Gebiete des Geschlechtslebens und der Alkoholfrage. Sie wird für den in der Abstinenzbewegung Arbeitenden vielleicht nicht sehr viel neue Behauptungen, dafür aber sehr viel gute Beweisführungen und Belege für die alten Behauptungen bringen. Sie ist auch dadurch wertvoll, daß sie die sozialen Verhältnisse, die mit eine Ursache des Alkoholismus und der geschlechtlichen Ausschweifungen und Verirrungen sind, in ihre Forschungen einbezieht.

C. R.

Wunder in Uns.

Ein Buch vom menschlichen Körper für jedermann. Unter Mitarbeit von Dr. H. Dekker, Dr. F. Cahn, Dr. A. Koelsch, Prof. Dr. Schleich. Herausgegeben von Hanns Günther.

Eine Reihe von biologischen Abhandlungen führt den Leser in das bekannte und doch so unverstandene Wunderland des menschlichen Körpers in seiner Einheit und Vielfältigkeit.

Mit den Augen des Physikers und Technikers schaut er tief hinein in die genialen Einrichtungen und den sinnreichen Mechanismus dieses rastlos tätigen Zellenstaates. Das Eindringen in die tiefen Geheimnisse des menschlichen Organismus führt zu den staunenswerten Errungenschaften der medizinischen Forscherarbeit. Dem Neuling werden die Ergebnisse auf dem Gebiet der Blutforschung, die Uebertragung lebender Organe, sowie die praktische Verwertung der elektrischen Herzströme geoffenbart, die zu der Electro-Cardiographie geführt haben, diesem Schlüssel zur Erkenntnis der Tätigkeit des Herzens und seiner Abweichungen.

Auf naturwissenschaftlicher Grundlage aufgebaut, vertritt das Buch jedoch, der materialistischen Anschauung entgegen, die Auffassung, daß der Mensch keine Maschine ist. Es betont die Wichtigkeit der seelischen Vorgänge für das Dasein und Gedeihen des Körpers, dieses größten Kunstwerkes der Natur.

Die wertvollsten Kapitel entstammen der Feder des Herausgebers und seiner Mitarbeiter Dr. Dekker und Dr. Koelsch. Die lebendigen, naturwissenschaftlichen Plaudereien des letzteren dürften ebenso bekannt sein wie die populär gehaltene Veröffentlichung Dekkers „Der Mensch, biologisch dargestellt“.

Eine Kürzung des Dargebotenen durch Beschränkung auf die Beiträge der erwähnten Verfasser würde den Wert des sachlich und würdig gehaltenen Buches, das durch erläuternde Abbildungen ergänzt wird, nur erhöhen.

E. W.